

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender

Herausgeber: Nidwaldner Kalender

Band: 111 (1970)

Artikel: Geglückte Landung auf dem Mond

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1033612>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

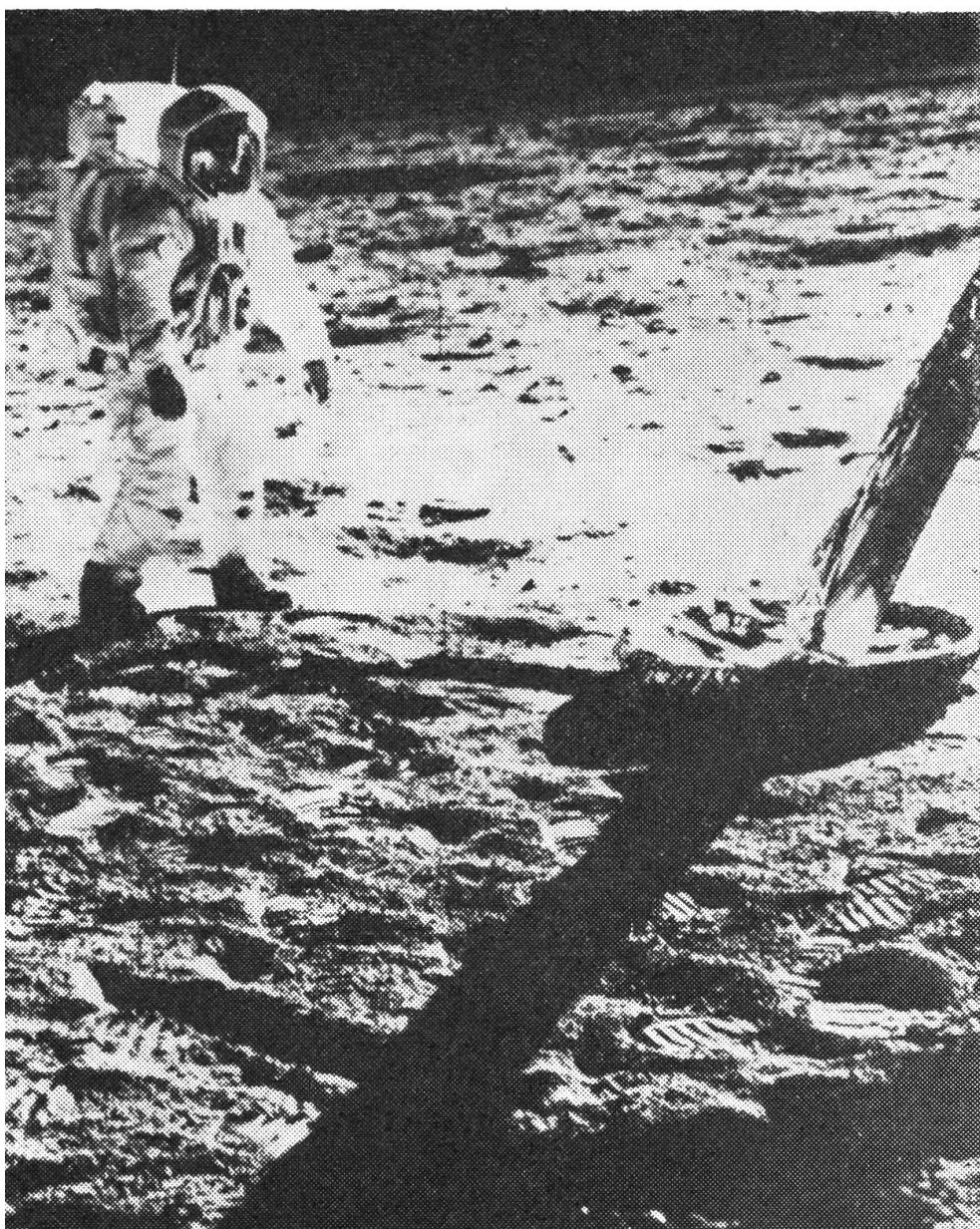
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am 20. Juli 1969 ist die Menschheit in ein neues Zeitalter eingetreten. Neil Armstrong fotografierte Edwin Aldrin, der auf dem Mondboden herumging. Deutlich sind die Fußspuren der Astronauten zu sehen.

So zerklüftet sieht es hinter dem Mond aus. Der Krater in der Mitte soll einen Durchmesser von 80 km besitzen. Die Aufnahme stammt von Michael Collins.

► Klischees 'Vaterland'

Geglückte Landung auf dem Mond

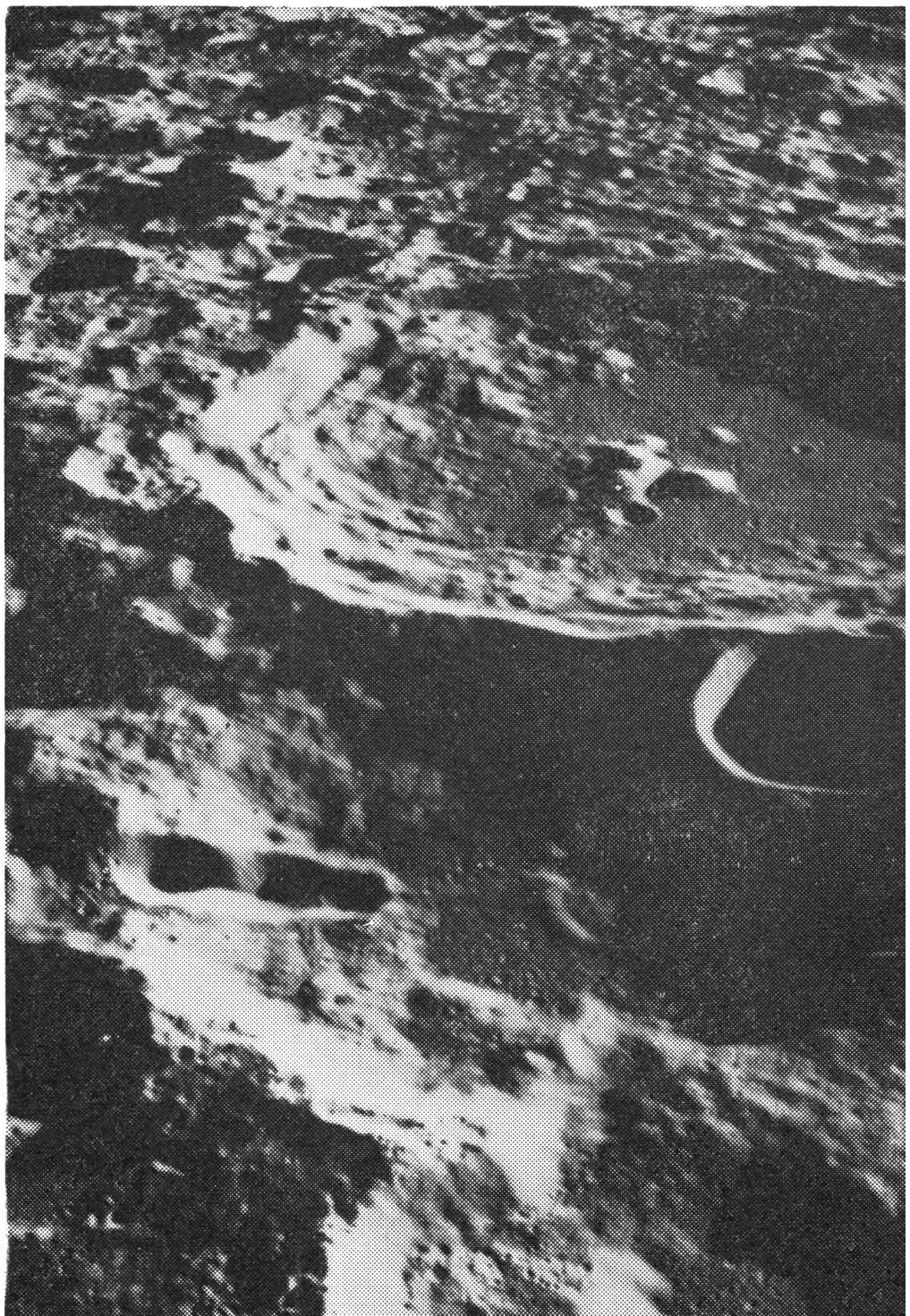
Am 20. Juli 1969 glückte das größte Abenteuer der Menschheit. Um 21.18 landeten die ersten Menschen auf dem Mond. Die amerikanischen Astronauten Neil Armstrong und Edwin Aldrin setzten nach einem Flug, der mit verblüffender Präzision verlief mit Ihrer Landefähre «Eagle» im «Meer der Ruhe» auf dem Erdtrabanten auf. «Der Adler gelandet» — meldete Armstrong nach dem Aufsetzen mit ruhiger Stimme. Dies waren die ersten Worte, die ein Mensch auf dem Mond sprach. Kurz nach dem Aufsetzen erklärte Armstrong: «Wir werden für einige Zeit beschäftigt sein. Aldrin schloß an: «Eine sehr sanfte

Landung». — Den ersten Menschen auf dem Mond war keinerlei Euphorie anzumerken. Beide berichteten über die Verwirklichung eines alten Menschheitstraumes mit der gleichen kühlen Geschäftsmäßigkeit, mit der sie zuvor den Flug der «Apollo 11» auf seiner historischen Mission kommentiert hatten.

Nachdem von Houston aus die Erlaubnis zum Druckausgleich in der Mondfahrerkabine gegeben war, schalteten die beiden Mondflieger ihre tragbare Klimaversorgung ein. 03.49 wurde die Ausstiegsluke geöffnet, 03.54 war die Fernsehkamera auf dem Mond startbereit und übertrug

auf die ganze Welt wie 03.56 Neil Armstrong Kommandant des geschichtlichen Fluges «Apollo 11» seinen Fuß auf den Mond setzte. Dazu sagte er: «Das ist ein kleiner Schritt für einen Mann, aber ein großer Sprung für die Menschheit.» «Die Oberfläche des Mondes ist fein und puderartig. Am Fernsehschirm sah man, daß seine Schritte zusehends sicherer wurden. Bald kam auch Aldrin aus der Mondfähre auf die Mondoberfläche und bewegte sich recht sicher. Mit einem Sechstel des normalen Körpergewichts fanden sich die Astronauten bald zurecht. Dann sammelten die Astronauten einige Gesteinsproben, setzten das Sonnensegel aus, stellten die Fahne Amerikas im harten Mondboden auf und zogen sich programmgemäß bald wieder in die Mondfähre zurück. Nach der vorgeschriebenen Ruhepause sammelten sie zwei Kisten voll Mondestein und Mondstaub und brachten dies in die Kapsel. Alle Manöver auf dem Mond wurden von Houston überwacht.

Apollo 11 stand unter einem guten Stern. Wie der Flug, die Landung, der Mondbesuch, so klappte auch Rückstart und Heimreise mit einer fast schon monoton wirkenden Zuverlässigkeit. Die drei Astronauten waren denn auf der Rückreise zur Erde auch übermütig und fiedel und als sie nach der Wasserung im Pazifik als Vorsichtsmaßnahme gegen eine allfällige Verseuchung der Erde mit Mondbakterien in biologische Schutzanzüge und später einen her-



metisch geschlossenen Transportbehälter steigen mußten, wirkten sie frisch, ausgeruht und bester Dinge.

300 000 Menschen haben während 8 Jahren für das Projekt «Apollo 11» gearbeitet. Hoffen wir, daß die gemeinsame technische Arbeit auch über Ländergrenzen hinweg die Menschen dem Frieden näher bringt. *vm*